



Herr Pospiech macht vom 16. Juli bis zum 20. August Urlaub. In dieser Zeit müssen die Schlüssel für die Kirche und den Pfarrsaal während der bekannten Öffnungszeiten im Pfarrbüro abgeholt werden.

Am Mittwoch, 01. August lädt die KFD nach der Hl. Messe zum Frühstück ein.

kfd

Am Mittwoch, 08. August treffen sich der KFD-Vorstand und die Mitarbeiterinnen um 16:00 Uhr.



Am Samstag, 11. August trifft sich die Kolpingfamilie zu einem Grillabend. Beginn ist um 18:00 Uhr.

Aus der Redaktion

Nicht anonym - Nachtrag zur vorigen Ausgabe:

Der Bericht über die „Gemeindenaher Ehevorbereitung“ im Blickwinkel Nr. 25 vom 15. Juli 2007 stammte von Elke und Helmut Fleer. Leider waren die Verfasser durch ein Versehen nicht genannt. Das ist umso bedauerlicher, weil es in diesem Artikel um Kontakte, Unterstützung, Aufmerksamkeit und Zuwendung der Gemeinde ging, ein „anonymer Bericht“ über Offenheit und Gesprächsbereitschaft wäre geradezu unangebracht. Die Redaktion legt weiterhin Wert darauf und lädt dazu ein, aus Gremien und Vereinen, über Initiativen und Aktivitäten offen und informativ zu berichten und so das Gemeindeleben ein wenig persönlicher zu gestalten.

Für die Redaktion: B. Knaffla

Blick über den Tellerrand

Veranstaltungsreihe „Veränderungen gestalten“

Die aktuellen Umstrukturierungen im Bistum Essen wird die **WOLFSBURG** in Zusammenarbeit mit dem Dezernat Seelsorge im Rahmen einer Veranstaltungsreihe begleiten. An vier Abenden werden Verantwortliche aus Kirchengemeinden mit Personen diskutieren, die in nichtkirchlichen Bereichen Veränderungen zu gestalten haben. Aus diesen Gesprächen werden Impulse hervorgehen, wie die eigenen Aufgaben aus womöglich ungewohnter Perspektive kreativ gelöst werden können. (Programme hierzu sind in den Pfarrbüros erhältlich).

Teilnahmegebühr (inkl. Imbiss): 8,- € / Abend.

Information und Anmeldung: www.die-wolfsburg.de; Tel. 0208/ 999 199 81; Fax 0208 999 191 10.

Termine: Mi., 12. Sept. (Veranst.-Nr. 7212); Mi., 10. Okt. (7202); Mi., 24. Okt. (7264); Mi., 21. Nov. 2007 (7248), jeweils 19:00 - 21:30 Uhr.

Impressum:

Der „Blickwinkel“ wird herausgegeben im Auftrag des Pfarrgemeinderates der katholischen Kirchengemeinden Sankt Albertus Magnus, Heilig Geist und Sankt Joseph, Essen-Katernberg.
Redaktion: Gitta Hanken, Manuela Walbaum, Daniel Fleer, Bernhard Knaffla, P. Sebastian Nieto, P. Norbert Nikolai, Karl Heinz Kizina-Hobrecht. Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen. Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de



Katernberger Arbeitskreis „Interreligiöser Dialog“

Am Mittwoch, dem 20. Juni 2007 fand ein Treffen der Vertreter der Alevitischen Gemeinde Essen, der Fatih Moschee Schalker Straße, des Islamischen Gemeindezentrums Meybuschhof, der ISSAB (Institut für stadtteilbezogene soziale Arbeit und Beratung), der Evangelischen Kirchengemeinde Katernberg sowie der Katholischen Kirchengemeinde Katernberg statt. Thema dieses Treffens war es, schwierig verständliche Stellen aus der Bibel und dem Koran gemeinschaftlich zu erörtern.

Erste Grundlage für die Diskussion waren aus dem Matthäus-Evangelium die Verse 34 – 39 des 10. Kapitels: Jesus beschreibt sich nicht als Friedensstifter, sondern als jemand, der Spaltung in die Welt bringt („[34] Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf die Erde. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert.“)

Wichtige Eckpunkte der christlichen Bibelauslegung sind:

- Bei allen Textstellen der Bibel muss deren Ursprung gesucht werden, um eine sinngemäße Übersetzung zu erreichen. (Jesus sprach aramäisch, die 1. Übersetzung der Bibel gab es in griechischer Sprache.)
- Die Bedeutung der einzelnen Worte muss im Zusammenhang der damaligen Zeit gesehen werden. Es ist unerlässlich zu fragen, ob dieses Wort auch heute noch genau diese Bedeutung oder eine andere hätte.
- Die Form eines Textes muss ebenso berücksichtigt werden, wenn man den Gesamtzusammenhang sucht. Handelt es sich um die Erzählung eines Traumes oder befasst sich der Text mit rechtlichen Dingen?
- Die Absicht des Schreibers spielt ebenso eine große Rolle. Wer hat erzählt und was bezweckte der Autor mit genau dieser Art zu schreiben bzw. zu erzählen?
- Es ist zu berücksichtigen, ob bestimmte Verse nur an einer Stelle der Bibel vorkommen oder an mehreren. Eine mehrfache Erwähnung in verschiedenen Evangelien bekräftigt die Ursprünglichkeit einer solchen Textstelle.

Auch ergab sich aus der Diskussion, dass sowohl in der Bibel als auch im Koran die Lebenserfahrung gläubiger Menschen, d. h. die Erfahrung, die sie mit Gott gemacht haben, aufgeschrieben wurde. Dabei kristallisierte sich auch heraus, dass bestimmte Anforderungen an die betroffenen Gläubigen ähnlich sind. Die absolute Treue der jeweiligen Anhänger z. B. wird sowohl von dem Propheten Mohammed als auch von Jesus vorausgesetzt bzw. auch eingefordert. Die intensive Betrachtung der oben genannten Verse offenbarte, dass Texte der Bibel Anlass zur Auseinandersetzung geben und uns herausfordern, tiefer in ihre Bilder- und Gedankenwelt einzutreten.

Eine **zweite Betrachtung** erfolgte an der Sure Al-Baqara, Verse 189 – 192 aus dem Koran („[189] Und kämpft auf dem Weg Allahs gegen diejenigen, die gegen euch kämpfen, doch übertretet nicht. Wahrlich, Allah liebt nicht diejenigen, die übertreten. (190) Und tötet sie, wo immer ihr auf sie stoßt, und vertreibt sie, von wo sie euch vertrieben haben; denn die Verführung

(zum Unglauben) ist schlimmer als Töten....“) Hier geht es darum, dass die Gläubigen aufgefordert werden, für ihren Glauben zu kämpfen. Die Ungläubigen sollen bestraft werden, doch haben sie die Gelegenheit sich zu ändern und dann wird Allah sich barmherzig zeigen und ihnen verzeihen.

Ähnlich wie bei der Auseinandersetzung mit den Versen der Bibel ergaben sich auch hier folgende Fragen:

- Welche soziale Situation herrschte zu dieser Zeit, in der die Verse aufgeschrieben wurden, vor?
- Welche Rolle spielte der Krieg damals?
- Welche Religionen gab es zu dieser Zeit?
- Wer war wirklich gläubig?

Im Koran, so wurde von den muslimischen Vertretern betont, stehe, dass - trotz aller Erwähnung von Kampf und Krieg - der Frieden immer besser sei. Die Teilnehmer des Arbeitskreises bestätigten gegenseitig, dass fundamentalistische Strömungen beider Religionen die Aussagen über Krieg als Legitimation für ihre entsprechenden Handlungen sähen. Jedoch suchen beide Religionen in Ihren Schriften nach Antworten auf Gewalt, Sucht und menschliche Abgründe. Die Antworten hierauf sind wechselnd wie auch die Lösungen.

Eine **dritte Betrachtung** gab es zum Matthäus-Evangelium, Kapitel 5, Verse 33 – 48:

Die Christen werden hierin aufgefordert, mit der Gewalt zu brechen, friedfertig zu reagieren. Im Koran, so wurde seitens der muslimischen Vertreter zitiert, heißt es, dass der Gläubige für die Sache kämpfen soll, sich wehren soll. Vers 38 „Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Auge für Auge und Zahn für Zahn.“ stehe auch im Koran. Vers 39, „Ich aber sage euch: Leistet dem, der euch etwas Böses antut, keinen Widerstand, sondern wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halt ihm auch die andere hin.“, so die muslimischen Vertreter, sei auch bei den Muslimen aktuell. Es werde im Koran erwähnt, dass man auch den Bösen durch Zuwendung verändern könne, indem man nicht aggressiv reagiere, sondern friedfertig. Eine Veränderung zum Guten sei so möglich.

Manuela Walbaum



KATERNBERG IM BLICK



Der „Runde-Tisch“ der Verbände trifft sich am Montag, 06.08.2007 im Gemeindezentrum St. Joseph um 19:30 Uhr.

Die Liturgiekreise treffen sich am Dienstag, 07.08.07 um 19:30 Uhr im Pfarrhaus von St. Joseph.

Im Haus in der Hanielstraße 10, das der Kirchengemeinde St. Joseph gehört, ist ab sofort eine **2½ -Raum-Wohnung** mit Balkon im 3. Obergeschoss **zu vermieten**. Die Wohnung ist 63 m² groß, die Monatsmiete beträgt einschließlich Heizung und Nebenkosten 413,29 €. Für den Bezug der Wohnung ist ein Wohnberechtigungsschein der Stadt Essen erforderlich. Interessenten wenden sich bitte an das Pfarrbüro St. Joseph.



BLICK NACH HL. GEIST



Pfarrbüro macht Urlaub

In der Zeit **vom 30.07.07 bis 20.08.07** ist das Pfarrbüro nur **jeweils am Donnerstag, von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet**. In dringenden Fällen nach Vereinbarung unter Tel. 30 25 73.



Die Helferinnen treffen sich zur **Helferinnenrunde** am **Dienstag, den 07.08.07 um 16:00 Uhr** im Pfarrheim.



Der **Kirchenchor** trifft sich zur ersten Probe nach den Ferien am **Mittwoch, den 08.08.07 um 20:00 Uhr** im Pfarrheim.



BLICK NACH ST. JOSEPH



In den Sommerferien treffen wir uns jeweils montags (nach Absprache) um 18:00 Uhr vor dem Gemeindezentrum St. Joseph. Geplant sind kleine Radtouren oder gemütliches Beisammensein. Alle Daheimgebliebenen sind herzlich willkommen.



Der Kirchenchor trifft sich am Dienstag, 31.07. und 07.08.2007, um 20:00 Uhr zur Probe. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen.



Am Donnerstag, 02.08.2007 ist wieder Treff nach der Gemeinschaftsmesse der Frauen im Gemeindezentrum.



Die ARG trifft sich am Montag, 06.08.2007 nach der Gemeinschaftsmesse zur Versammlung im Kleinen Saal.



Am Montag, 06.08.2007 ist wieder um 19:30 Uhr Versammlungsabend der Kolpingfamilie im Gemeindezentrum. Eingeladen wird zu einem Spiel- und Klönabend. Die Leitung an diesem Abend hat Alfons Prumbs.



Der Ursulakreis trifft sich am Dienstag, 07.08.2007 schon um 17:45 Uhr am Gemeindezentrum. Von dort geht es zum Jüdischen Museum.



Die Lektoren und Kommunionhelfer treffen sich am Mittwoch, 08.08.2007 um 19:00 Uhr im Pfarrhaus.